



Sport ist MehrWERT

Projektkonzept

Begründung und Zielsetzung

Das Wertebündnis Bayern arbeitet mit seinen Projekten im Rahmen der Initiative für Integration und Toleranz daran, Begegnungen auf Augenhöhe zwischen jungen Menschen egal welcher Herkunft zu ermöglichen.

Ziel ist es, offen auf junge Migranten zuzugehen, sich für sie und ihre Lebensgeschichte und Kultur zu interessieren und ihnen gleichzeitig möglichst vielfältige Zugangsmöglichkeiten zur hiesigen Gesellschaft zu eröffnen. Dabei stehen möglichst niedrigschwellige Integrationsangebote im Zentrum: Gemeinsames Erleben und Gestalten von Musik, Sport, Kunst und Kultur funktioniert auch ohne Sprachkenntnisse.

Damit das Integrationsziel erreicht wird, richten sich die Projekte an zugewanderte und einheimische Kinder und Jugendliche gleichermaßen. Integrationswille einerseits und Offenheit und Toleranz andererseits gehen Hand in Hand.

Gerade der Sport bringt überall Menschen auch über kulturelle Unterschiede hinweg zusammen und kann so den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken. Wer gemeinsam Sport treibt, entwickelt schnell eine Basis für Verständigung. Sprachliche Kommunikation und gemeinsame Wertebildung bauen auf dieser ersten Verständigungsebene auf.

Durch Sport können alle, unabhängig von Alter, Geschlecht, kulturellem und sportlichem Hintergrund mit passgenauen Angeboten angesprochen und eingebunden werden. Sport kann kulturelle wie auch sprachliche Hürden überwinden. Sport integriert jedoch nicht per se, es bedarf bestimmter Rahmenbedingungen und interkultureller Kompetenzen.

Projektträger

Stiftung Schneekristalle

Projektpartner:

Akademie Kinder philosophieren
Bayerischer Landes-Sportverband
Landeskommando Bayern
Landeschülerrat

Kooperationspartner:

Helferkreis Unterföhring e.V.
Kick for future
Staatliche Berufsschule 1 Landshut
Staatliche Berufsschule Pegnitz

Schirmherrin: Michaela Gerg

Projektbeschreibung und Inhalte

Sport ist MehrWERT ist ein Projekt im Rahmen der Initiative für Integration und Toleranz unter der Schirmherrschaft von Michaela Gerg.

Kinder und Jugendliche im Alter ab 7 Jahren, egal ob mit oder ohne Migrationshintergrund, ob mit oder ohne Behinderung, begegnen sich bei erlebnispädagogischen Angeboten in Sportarten, wie Wintersport, Selbstverteidigung/Boxen, Klettern, Fußball oder anderen Trendsportarten. Neben den sportlichen Aktivitäten setzen sich die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Werten wie Toleranz, Fairness, Rücksichtnahme und Gemeinschaftsgeist auseinander. Sie bekommen das Bewusstsein, dass ein gesunder, sportlicher Körper Selbstwert vermittelt. Sie können im Leben in vielen Situationen besser mit Erfolg und Niederlagen umgehen, da dies im Sport alltäglich ist, und sie wissen, dass es im Sport möglich ist, Gefühle besonders intensiv auszuleben und zu erleben.

Die Gruppen setzen sich zusammen aus jungen Menschen mit und ohne Behinderung aus Sportvereinen, Flüchtlingsunterkünften, Schulen, Berufsintegrationsklassen und Heimen.

In einem Dialogprozess soll zunächst gegenseitiges Kennenlernen und Verstehen gefördert werden. Zum Beispiel können Grußformeln aus den verschiedenen Herkunftsländern oder sogenannte „Energizer-Spiele“ einen lockeren Einstieg bieten. Die Teilnehmenden tauschen sich über ihre Motive aus, am Sporttag teilzunehmen. Sie erzählen sich, welche Sportarten sie bereits kennen oder schon ausgeübt haben und formulieren ihre Erwartungen an den Sporttag. Sie etablieren über gemeinsame Interessen eine erste Kommunikationsbasis.

Die Teilnehmer können im Anschluss ihre Sportart auswählen bzw. sich rotierend an mehreren Stationen betätigen.

Das gemeinsame Mittagessen hat im Projekt ebenfalls einen hohen Stellenwert. Richtige Ernährung hat maßgeblichen Einfluss auf die Gesundheit, das Wohlbefinden und den persönlichen wie beruflichen Erfolg. Deshalb wird auf eine gemeinsame, gesunde Verpflegung großer Wert gelegt. Ebenso sollen die jungen Menschen erkennen, dass sie selbst verantwortlich für ihren Körper und ihre Gesundheit sind.

Ein substantielles Element ist der Dialog über Werte und Werthaltungen. „Wer mehr oder weniger regelmäßig an ergebnisoffen gehaltenen Wertedialogen partizipiert, wird sich zunehmend eigener Wertvorstellungen bewusst, äußert und begründet sie und lernt die Wertvorstellungen anderer kennen und verstehen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer hinterfragen und revidieren gegebenenfalls eigene Standpunkte und erschließen sich gemeinsam ein neues, vertieftes und erweitertes Verständnis von einzelnen Werten.“ (Konzept „Werte.Dialog.Integration.“)

Im gemeinsamen Freizeitsport wie im Profisport sind bestimmte Werte und Werthaltungen von zentraler Bedeutung. Qualifizierte Mental- und Motivationstrainer stärken bei den Teilnehmenden mit gezielten Übungen Sozialkompetenz und Selbstwertgefühl. Wenn man ein Ziel verfolgt, wird man auch immer wieder mit Niederlagen und Rückschlägen konfrontiert. Der Aufbau von Resilienz als die Fähigkeit, solche Situationen zu meistern und dabei die Motivation und das Durchhaltevermögen nicht zu verlieren, ist ebenso Thema, wie die Stärkung von Teamfähigkeit, Mut, Willenskraft, Selbstvertrauen, Disziplin und Fairness.

Die Sporttage sollen die jungen Menschen begeistern und ermuntern, sich in ihrer Freizeit aktiv und sportlich zu betätigen sowie auf ausgewogene Ernährung zu achten. Sport ist MehrWERT wird in eintägigen Sportveranstaltungen umgesetzt.

Organisatorischer Rahmen

Für die Weiterentwicklung des Projekts wünschen sich Teilnehmer und Organisatoren, die Gemeinschaft sowie langfristige Wirkung in den Vordergrund zu stellen. Daher wird ein spezielles Augenmerk auf den Punkt der Wertevermittlung und -diskussion gelegt, damit die Veranstaltung in den Teilnehmern entsprechend nachwirken kann. Zudem sollen auch örtliche Vereine, wo möglich, die Chance bekommen sich zu präsentieren, um den Teilnehmern eine langfristige Anlaufstelle zu bieten.

Erprobt werden vier eintägige Sporttage an verschiedenen Standorten in Bayern mit unterschiedlichen Konzepten und Zielgruppen. Die Projektstage richten sich an jeweils ca. 100 Jugendliche und junge Erwachsene.

- ✦ **Lenggries:** Schülerinnen und Schüler aus einer Förderschule aus Germering erleben einen gemeinsamen Wintersporttag
- ✦ **Landshut:** Junge Menschen aus Heimen, vor allem unbegleitete minderjährige Flüchtlinge gehen gemeinsam boxen und klettern.
- ✦ **Pegnitz:** Junge Menschen aus Deutschland und unbegleitete minderjährige Flüchtlinge erproben sich gemeinsam in den Sportarten Ju Jutsu, Crossfit, Fußball und Minigolf.
- ✦ **München:** Junge Menschen aus Vereinen/ohne Vereinsmitgliedschaft erproben ihre sportlichen und sozialen Fähigkeiten.

Zeitlicher Rahmen

1. Oktober 2017 – 31. Dezember 2018

- ✦ Oberbayern: Lenggries

Zielgruppe: Schule aus Großraum München

Ort: Lenggries

Termin: 28. Februar 2018

- ✦ Niederbayern: Landshut

Zielgruppe: ca. 50 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, Berufsschülerinnen und -schüler

Ort: Landshut

Termin: 06.06.2018

- ✦ Oberfranken: Pegnitz

Zielgruppe: ca. 150 Berufsschülerinnen und -schüler

Ort: Pegnitz

Termin: 27.06.2018

- ✦ Oberbayern: München
- Zielgruppe: Vereine
- Ort: t.b.a.
- Termin: 10.11.2018

Evaluation

Die Stiftung Wertebündnis Bayern finanziert die Evaluation der Gesamtinitiative für Integration und Toleranz sowie aller Einzelprojekte. Die am Projekt „Sport ist MehrWERT“ beteiligten Partner kalkulieren Zeitbudgets für die Kooperation mit dem Evaluationsteam des Staatsinstituts für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) ein und tragen zum Gelingen einer aussagekräftigen Evaluation bei.

Projektauswertung/Nachhaltigkeit/Sicherung der Ergebnisse

Ziel ist es, das Konzept der Sporttage nach Projektende dauerhaft in Bayern zu etablieren, um damit Sportvereinen, Jugendgruppenleitern, Jugendgruppen, Lehrkräften und Schulen einen Leitfaden an die Hand zu geben, um selbst derartige Sporttage durchzuführen. Die entstandenen Netzwerke aus Einrichtungen, Organisationen und Fachleuten vor Ort sind wichtige Multiplikatoren für die nachhaltige und flächendeckende Etablierung des Projekts.

